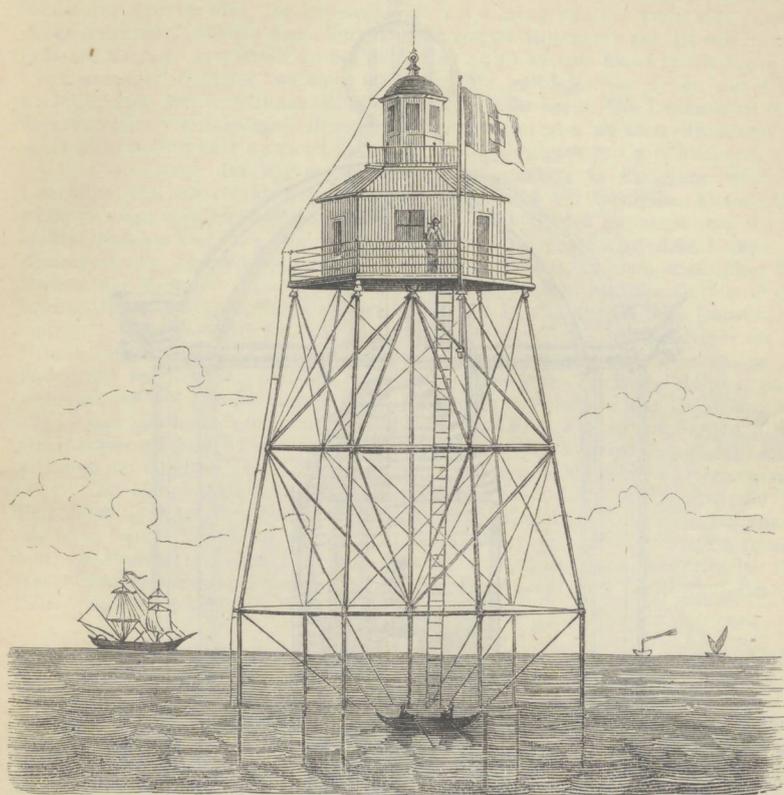


Fig. 27.



erzeugen gilt, mit einem bis zu sechs Dochten versehen. Wo mehrere Dochte, sind deren Durchmesser verschieden und jeder kleinere Docht in selbstständiger Führung von dem nächst größeren concentrisch umgeben, so dafs bei einem doppelten Brenner z. B. der innere kleinere fein Licht durch die Flamme des größeren, ihn umgebenden Brenners schiekt; bei einem fünffachen Brenner der innerste kleinste fein Licht durch die vier Flammen der vier ihn einschließenden, der zweite etwas größere durch die Flammen der drei anderen, und so fort der vierte Brenner fein Licht gleichzeitig mit dem der drei kleineren durch die Flamme des äußersten, fünften Brenners entsendet. Diese Anordnung wird durch den später zu beschreibenden optischen Apparat bedingt; damit dieser nämlich den gewünschten Zweck möglichst erfülle, müßte die Flamme nur ein leuchtender Punkt im Brennpunkte des optischen Apparates sein, darf also jedenfalls keine zu großen Dimensionen haben.

Die Aufgabe, mit möglichst wenig Leuchtmaterial eine möglichst intensive Flamme zu erzeugen, ist dieselbe wie bei allen Lampen, und auch die Mittel, die hiezu dienen, sind die analogen. Der wesentliche Unterschied liegt in der Größe und Anzahl der Dochte. Für Leuchthürme 5. und 6. Ordnung z. B. hat die Lampe einen Runddocht von 32 Millimeter Durchmesser; für Leuchthürme 4. Ordnung